

# Naturschutzeinsätze in der Region Basel

## Tätigkeitsbericht 2016

Dank Unterstützungszahlungen von weiteren Stiftungen, die uns unabhängig von der Gesamtfinanzierung zugesprochen wurden, konnten wir unsere Naturschutzeinsätze sowohl in der Neophytenbekämpfung im Wald fortführen als auch zwei neue Teilprojekte in Angriff nehmen.

In den drei Waldgebieten Asp, Blinden und Spitalholz der Forstreviere der Gemeinden Münchenstein und Arlesheim führten wir die Bekämpfung der Neophyten im Wald aus dem Jahr 2015 fort. Wir trafen dabei auf einen exotischen Mix aus Kirschlorbeer, Sommerflieder, Henrys Geissblatt, Cotoneaster, Runzelblättrigen Schneeball, Mahonie, Blauglockenbaum und Ranunkelstrauch. Bestände von Henrys Geissblatt wurden gemulcht und das Pflanzenmaterial abgeführt. Die Samenbestände des Sommerflieders wurden geschnitten und die Neophyten samt Wurzeln ausgepickelt. Diese schichteten wir sorgfältig, ohne Bodenkontakt auf einem Deponiehaufen auf, um ein Wiederanwurzeln zu verhindern. Beim zweiten Durchgang auf einer bereits bearbeiteten Waldfläche oberhalb des Zelgwegs konnten wir einen sichtbaren Rückgang von Kirschlorbeer und Sommerflieder feststellen. Neben über einer halben Tonne Pflanzenmaterial kam auch eine grosse Menge an Müll zur Entsorgung zusammen.

In der Gemeinde Bärschwil bekämpften wir entlang der Birs zwischen der Einmündung Löffelbach bis zur Steingrube Thomann AG und im angrenzenden Wald mit einem tatkräftigen Team Drüsiges Springkraut, Japanischen Knöterich und Einjähriges Berufskraut. Unterstützt wurden wir durch freiwillige Mitarbeiter der Gemeinde. Das Drüsige Springkraut konnten wir vor Ort zugedeckt deponieren und kompostieren.



**Bärschwil,**  
Bekämpfung des Drüsiges Springkrauts



**Arlesheim,**  
Kirschlorbeer im Wald

In der Gemeinde Grellingen breitet sich der Japanische Knöterich an den Uferzonen der Birs sehr stark aus. Diese aus Ostasien stammende Pflanze verbreitet sich vorwiegend indem Teile von Stängeln oder unterirdischen Ausläufern durch Fliessgewässer oder den Menschen verschleppt werden. Der grösste Teil der Pflanze bildet das unterirdische Wurzelgeflecht. Dieses galt es an den teils steilen Uferböschungen auszugraben und dabei keine Stängel oder Wurzelteile zu verschleppen. Wir arbeiteten vorrangig in den Gemeindeparzellen und suchten dann Kontakt mit den Privatbesitzern. Im Gespräch mit ihnen wurde deutlich, dass ein Informationsmangel bezüglich dem Umgang und der Entsorgung herrscht.



**vorher**



**nachher**

**Grellingen,  
Japanischer Knöterich unterhalb der Gemeindeverwaltung**

Obwohl wir schon Zusagen für knapp die Hälfte der Projektkosten bekommen haben, ist die Gesamtfinanzierung noch nicht gesichert (siehe Stiftungs- und Finanzierungsliste in der Beilage). Wir bleiben jedoch aktiv und schreiben weitere Stiftungen an. Wir sind zuversichtlich, dass das gesamte Projekt zustande kommt.

### **Umgesetzte Massnahmen**

Folgende Massnahmen wurden im Jahr 2016 umgesetzt:

- Entfernung von Neophyten auf einer Waldfläche von ca. 30 ha im Forstrevier Arlesheim/Münchenstein
- Entfernung von Neophyten auf einer Waldfläche von ca. 12 ha in der Gemeinde Bärschwil
- Entfernung von Neophyten an der Birs auf einer ca. 1 ha grossen Fläche in der Gemeinde Grellingen

Die genauen Standorte aller bearbeiteten Flächen, inklusive abrufbare Bilder, sind auf einer interaktiven Karte auf unserer Webseite ([www.solidago.ch](http://www.solidago.ch)) unter der Rubrik: Eigene Projekte/ Naturschutzeinsätze in der Region Basel, einzusehen.

Folgende Arbeiten und Massnahmen stehen im neuen Jahr an:

- Sicherung der Gesamtfinanzierung
- Pflege der Massnahmenflächen
- Erneuter Vorstoss für Infoblatt an Anwohner im Forstrevier Arlesheim/Münchenstein

Folgende Beilagen und Links sind beigefügt:

- Abrechnungen Feld – und Büroarbeit und Rapporte 2016
- Stiftungs- und Finanzierungsliste mit ausbezahlten Beiträgen
- Interaktive Karte – auf [www.solidago.ch/NEWS](http://www.solidago.ch/NEWS)

Solidago Naturschutz GmbH  
Erlenhof 66  
4153 Reinach  
076 522 29 65  
[www.solidago-naturschutz.ch](http://www.solidago-naturschutz.ch)

Carla Mosimann, Andy Schären

Reinach, den 03.01.2017